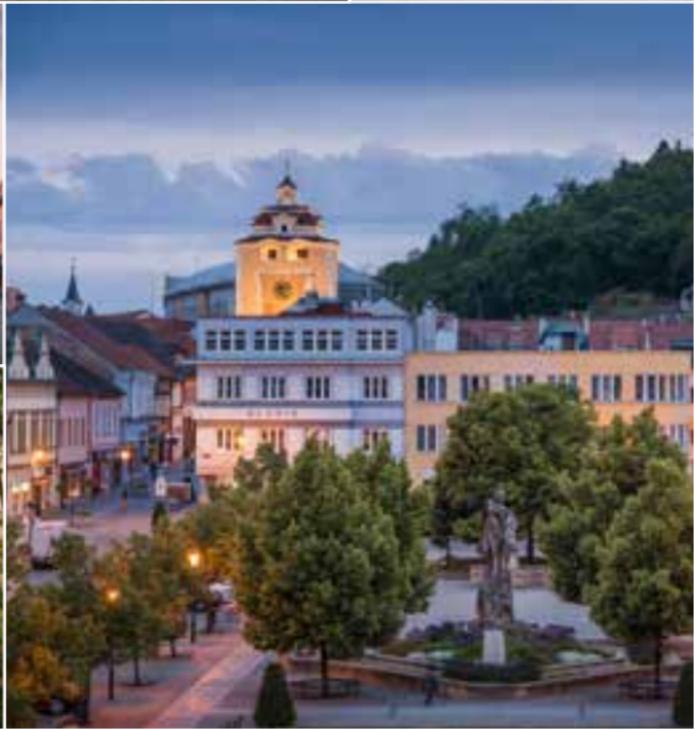




WANDERUNGEN

BEROUN UND SEINE UMGEBUNG





WANDERUNGEN

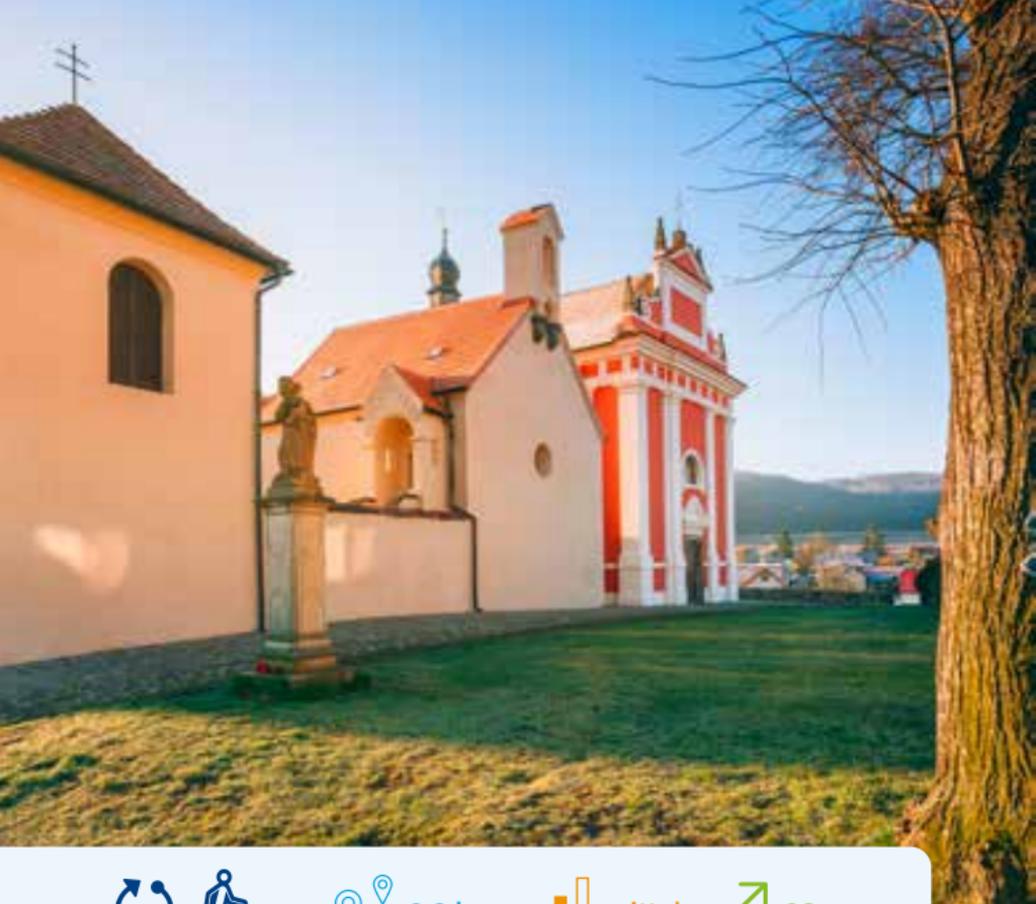
BEROUN UND SEINE UMGEBUNG

	Wie?	Anspruch	Seite
1. St.-Ludmilla-Weg nach Tetín			2
2. Der Weg von Vojta Náprstek nach Svatý Jan pod Skalou (St. Johann unter dem Felsen)			4
3. Zum keltischen Herrschaftsgut über dem Fluss Berounka			6
4. Durch das Tal Brdatka auf den Spuren von Václav Talich			8
5. Zum ersten steinernen Aussichtsturm			10
6. Entlang des Flusses Berounka zur Zeit Karls IV.			12
7. Durch das Herz des Böhmisches Karsts			14
8. Ins Innere der Křivoklátsko-Wälder (Pürglitzer Wald)			16
9. Rund um die Koněprusy-Höhlen			18
10. Für Kräuter und Technik in die Stadt Zdice (Zditz)			20

Informationen zu den Ausflügen

Ausgangspunkt für alle Ausflüge ist die Stadt Beroun, und die meisten davon sind direkte Wanderungen. Ausflüge mit dem Zug umfassen Strecken zwischen zwei Bahnhöfen. Ausflüge mit dem Auto sind Rundfahrten vom Parkplatz aus.

Zur Orientierung im Gelände empfehlen wir, die App **Mapy.cz** (herunterzuladen in englischer Sprache für iOS und Android verfügbar) und den QR-Code der gewählten Route abzubilden.



9,3 km



mittel



86 m

1. St.-Ludmilla-Weg nach Tetín

Tetín ist ein Ort, der mit den Anfängen der tschechischen Geschichte verbunden ist. Am Ende ihres Lebens lebte hier die Fürstin Ludmilla, die Großmutter des Schutzpatrons der böhmischen Länder, des St. Wenzel, und die Ehefrau des ersten historisch belegten böhmischen Fürsten Bořivoj.

Der Weg nach Tetín führt vom Bahnhof in Beroun über den blauen Wanderweg oder den St.-Ludmila-Weg. Sie überqueren die Eisenbahnbrücke, die nach Berouns Partnerstadt Goslar (Deutschland) benannt ist, biegen nach der Brücke links ab und steigen die Straße U Vápenice hinauf zum Stadtrand. Auf dem Weg zwischen den Feldern sehen Sie eine Landschaft mit schönen Aussichten auf Beroun und den Damil-Berg. Das letzte Stück der Strecke vor Tetín wird bequem auf einem neuen Radweg zurückgelegt.

Nach der Besichtigung von Tetín gehen Sie weiter auf dem St.-Ludmilla-Weg. Hinter dem Fußballplatz treffen Sie auf den grünen Wanderweg, der hinunter zum Fluss Berounka führt, wo Sie den markierten Weg verlassen und nach links auf einen Pfad abbiegen, der flussaufwärts führt. Der Weg entlang des Flusses führt Sie zurück nach Beroun zur Eisenbahnbrücke, von wo aus Sie dem roten Wanderwegweiser zurück zum Bahnhof folgen.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Die Kirchen von Tetín.** Die romanische Kirche der St. Katharina, die Kirche der St. Ludmilla und die St. Johannes-Nepomuk-Kirche können dank des Führungsdienstes des St.-Ludmilla-Vereins besichtigt werden.
- **Die Ruinen der Burg von Tetín.** Von der im 13. Jahrhundert gegründeten Burg sind nur noch Fragmente erhalten, die jedoch romantische Ecken bilden. Am auffälligsten ist der Torso des Turms.
- **Blick auf das Tal des Flusses Berounka.** Der Blick von der Johannes-Nepomuk-Kirche ist beeindruckend. Der karstige Canon ist auf jeden Fall ein Foto wert.
- **Museum und Informationszentrum von Tetín.** Die Ausstellung macht Sie mit der Geschichte von Tetín, archäologischen und paläontologischen Funden, der Natur des Böhmisches Karstes und wichtigen Persönlichkeiten der Region bekannt.



Aussichtspunkt auf Tetín





13,8 km



mittel



188 m

2. Der Weg von Vojta Náprstek nach Svatý Jan pod Skalou (St. Johann unter dem Felsen)

Svatý Jan pod Skalou liegt im Herzen des Böhmisches Karsts und ist ein viel besuchter Wallfahrtsort und ein beliebtes Touristenziel. Die Besucher werden nicht nur von der wunderschönen Natur verzaubert, sondern auch von der reichen Geschichte, die mit dem ehemaligen Benediktinerkloster und der Figur des ersten tschechischen Eremiten St. Ivan (9. Jahrhundert) verbunden ist.

Von Beroun nach Svatý Jan pod Skalou führt der rot markierte Weg von Vojta Náprstek, der älteste noch existierende Wanderweg in der Tschechischen Republik, mit der Nummer 0001. Vom Bahnhof in Beroun führt der Weg in Richtung Krankenhaus und dann steil bergauf bis zur Kreuzung „Dub na Herinkách“, wo man sich ausruhen kann.

Der rote Wanderweg führt weiter nach Svatý Jan pod Skalou. Geübte Wanderer können zum Svatojánská-Felsen mit einem Kreuz aufsteigen, von dem aus man den Blick auf das Kloster und den Böhmisches Karst genießen kann. Nach der Besichtigung des Dorfes kehren Sie auf dem gelben Weg entlang des Baches Loděnice durch das Dorf Hostim nach Berounka zurück. Folgen Sie dem Weg auf den Spuren der böhmischen Könige flussaufwärts nach Beroun.

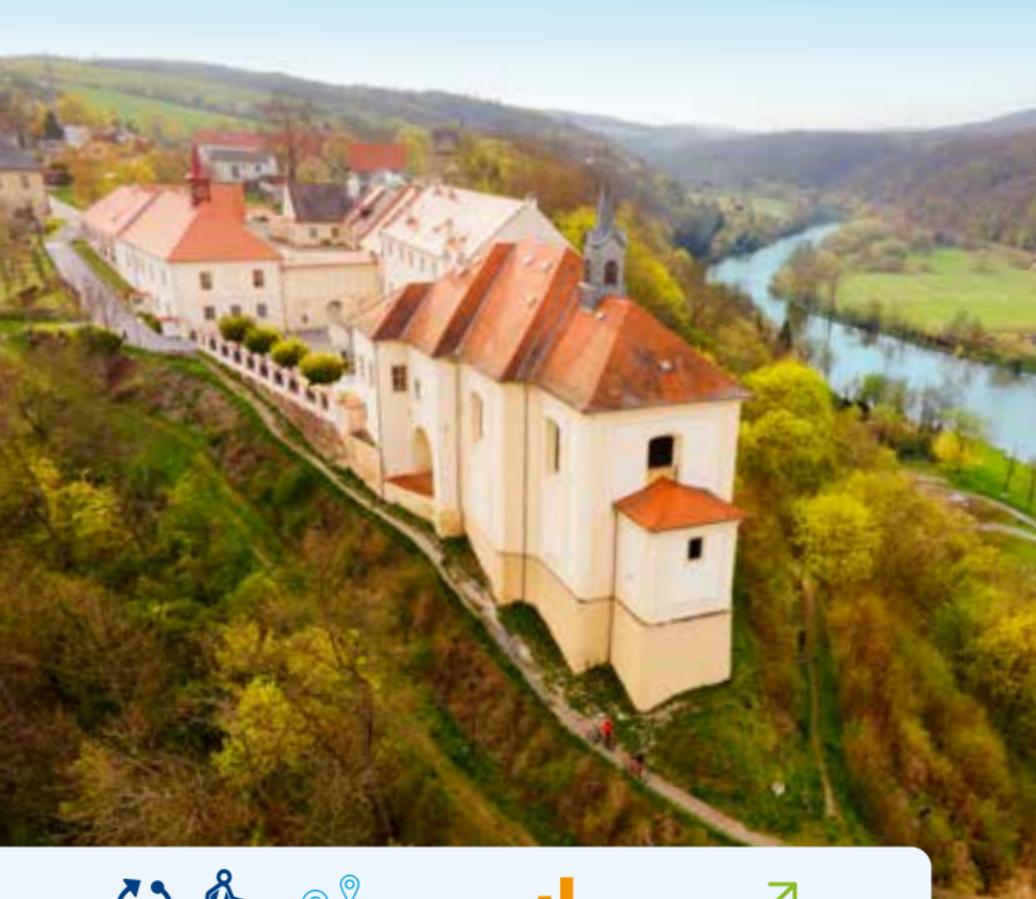
Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Kapelle St. Maximilian.** Die neugotische Gruft der Adelsfamilie Berger, Besitzer hiesigen Gutes, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts auf dem örtlichen Friedhof errichtet.
- **Die Kirche zur Geburt des St. Johannes des Täufer und die Höhle des Heiligen Ivan.** Die barocke Kirche mit reicher Innenausstattung wurde im 17. Jahrhundert erbaut. Von der Kirche führt ein Durchgang zu einer Travertinhöhle, in der der Legende nach der Einsiedler Ivan lebte. Unter dem Südwestfenster der Kirche entspringt die Quelle des Heiligen Ivan.
- **Kneipe U Krobiána.** Ein familiengeführtes Lokal mit einzigartiger Atmosphäre in Hostim, das traditionelle und internationale Küche anbietet. Die Zutaten werden von lokalen Bauern und Lieferanten gekauft.
- **Kalksteinbruch Alkazar.** Der ehemalige Kalksteinbruch am Ufer des Berounka-Flusses ist nicht nur bei Wanderern, sondern auch bei Kletterern und Filmemachern beliebt.



Höhle des Heiligen Ivan





20,7 km



schwierig



357 m

3. Zum keltischen Herrschaftsgut über dem Fluss Berounka

Eines der bedeutendsten Denkmäler des keltischen Europas befindet sich nur wenige Kilometer von Beroun entfernt – das Oppidum in Stradonice. Der Sitz der keltischen Herren und Untertanen war von Mauern umgeben und hatte eine Fläche von 90 Hektar. Heute kann man nicht nur den Ort besichtigen, an dem sich die Fliehburg befand, sondern auch im Informationszentrum für keltische Kultur auf das Schloss Nižbor (Miesenburg) einen Blick in die keltische Geschichte werfen.

Die Route der Reise zu den Kelten beginnt am Hus-Platz in Beroun, von wo aus Sie der blaue Wanderweg zur Kapelle zur Schmerzhafte Mutter Maria führt. Gehen Sie weiter auf dem blauen Weg, vorbei an einem Sender, von dem aus Sie einen Blick auf Beroun haben, und erreichen Sie den Aussichtsturm Děd. Am Aussichtsturm biegen Sie rechts ab, folgen eine Weile dem grünen Weg und gehen an der nächsten Kreuzung geradeaus auf dem roten Weg weiter. Ein Teil dieses Weges ist Teil des Jakobsweges. In der Ortschaft Lísek wechselt der rote Weg in den gelben und führt weiter entlang des Habrový Bachs nach Nižbor.

Ein Naturlehrpfad führt Sie durch das Gebiet des ehemaligen keltischen Oppidums auf dem Hradiště-Hügel und anschließend besuchen Sie die Burg Nižbor mit einer

Ausstellung zur keltischen Kultur. Für den Rückweg können Sie den Radweg entlang des Flusstals auf den Spuren der böhmischen Könige nehmen oder mit dem Zug fahren.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie von der Route zur Fliehbürg in Stradonice abbiegen, denn der Aufstieg zum Gipfel ist steil und körperlich anstrengend.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Aussichtsturm Děd.** Der Ende des 19. Jahrhunderts vom Tschechischen Touristenklub errichtete Aussichtsturm beeindruckt durch sein romantisches Aussehen eines Burgturms. Derzeit ist der Turm geschlossen, da seine Renovierung vorbereitet wird.
- **Schloss Nižbor.** Das ursprünglich gotische Burg, das im Barockstil umgebaut wurde, erhebt sich auf einem Felsvorsprung über dem Fluss Berounka. Es beherbergt das Informationszentrum für keltische Kultur.
- **Glashütte Rückl.** Die Glashütte in Nižbor wurde 1903 von der Glasmacherfamilie Rückl gegründet und brachte die traditionelle tschechische Glasherstellung von Anfang an auf Weltklasseniveau.
- **Geburtsort von František Nepil.** Der bekannte tschechische Schriftsteller wurde in Hýskov geboren, wo eine Ausstellung direkt in Nepils Geburtshaus aufgebaut ist.





5,6 km



leicht



171 m

4. Durch das Tal Brdatka auf den Spuren von Václav Talich

Das Talich-Tal und das Naturschutzgebiet Brdatka insgesamt ist ein ruhiger Ort, der mit dem berühmten tschechischen Dirigenten Václav Talich verbunden ist, der hier lebte und gerne lange Spaziergänge in der Umgebung unternahm. So wie er die hiesige Natur liebte, ist der ruhige Ort auch heute für entspannende Spaziergänge beliebt.

Die Route führt nördlich der Stadt über Wald- und Wanderwege entlang der Hügel Ostrý und Brdatka. Den Start der Wanderung erreichen Sie vom Hus-Platz aus, indem Sie dem roten Weg folgen. Unterwegs kommen Sie an der Jakobskirche vorbei, gehen durch die Kostelní-Straße und überqueren den Wagner-Platz nach rechts, von wo aus die Talichova-Straße leicht ansteigend zum Rand der Wohnsiedlung führt.

Kurz nach der Stadtgrenze verlässt der rot markierte Weg die Straße. Nach einigen Metern stoßen wir auf einen Steg über einen kleinen Bach. Wir gehen weiter auf dem gelben Weg, der uns an den Hängen des Hügels Ostrý entlang zum Teich in Brdatka führt. Von dort aus folgen Sie wieder dem roten Weg entlang der Straße und nach der Talich-Villa verlässt der Weg die Straße und führt Sie zurück nach Beroun.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Jakobskirche.** Die Kirche dominiert seit dem 13. Jahrhundert den Platz. Sie wurde mehrfach umgebaut und ihr barockes Aussehen aus dem 18. Jahrhundert blieb dank des Umbaus von 1903–1907 erhalten (Architekt Josef Fanta, der u. a. den Prager Hauptbahnhof gebaut hat).
- **Stadtbibliothek – Kaserne.** In der Kaserne in Beroun vom Ende des 19. Jahrhunderts ist heute die Bibliothek untergebracht, die aus einem Ort mit militärischer Geschichte eines der kulturellen Zentren der Stadt gemacht hat.
- **Teich in Brdatka.** Das Naturschutzgebiet Brdatka ist ein beliebtes Wandergebiet mit einem Hauch von Romantik. Der örtliche Teich, der 1924 angelegt wurde, ist mit einer kleinen Insel mit einem Weidenbaum geschmückt.
- **Talich-Villa.** Eine Jugendstilvilla, in der der weltberühmte tschechische Dirigent Václav Talich ab 1936 lebte. Ihm zu Ehren findet seit 1983 ein internationales Musikfestival statt.



Jakobskirche





8,2 km



mittel



270 m

5. Zum ersten steinernen Aussichtsturm

Am nordwestlichen Rand von Beroun erhebt sich der Hügel Děd. Seine Spitze ziert der gleichnamige Aussichtsturm, der 1893 vom Tschechischen Touristenklub als erster steinerner Aussichtsturm in Böhmen errichtet wurde. Der Aussichtsturm ist im historischen Stil als Turm mit Zinnen gebaut. Zurzeit ist der Turm nicht zugänglich und seine Renovierung wird vorbereitet.

Die Tour beginnt an der Jakobskirche im Stadtzentrum. Von der Kirche aus folgen Sie dem blauen Wanderweg und steigen durch die Stadt zur Kapelle zur Schmerzhafte Mutter Maria. Auf dem Weg dorthin kommen Sie an einem Sender vorbei, von dem aus Sie fast das gesamte Beroun-Tal überblicken können. In weniger als einer Stunde erreichen Sie den Aussichtsturm Děd. In der Nähe des Turms befindet sich eine hölzerne Schutzhütte zum Ausruhen.

Für den Rückweg biegen Sie an der Kreuzung beim Aussichtsturm rechts ab und folgen dem grünen Weg, aber nach ein paar Dutzend Metern biegen Sie wieder rechts ab und folgen dem roten Wanderweg. Dieser führt Sie zu einem kleinen Teich in Brdatka, der von einer kleinen Insel mit einem Weidenbaum geschmückt wird. Der nächste Abschnitt des Weges führt Sie durch das Talich-Tal und der rote Weg führt Sie zurück ins Zentrum zur Jakobskirche.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Stadtbibliothek – Kaserne.** In der Kaserne in Beroun vom Ende des 19. Jahrhunderts ist heute die Bibliothek untergebracht, die aus einem Ort mit militärischer Geschichte eines der kulturellen Zentren der Stadt gemacht hat.
- **Kapelle zur Schmerzhaften Mutter Maria.** Die Kapelle im neugotischen Stil wurde Ende des 19. Jahrhunderts nach dem Entwurf des Architekten Josef Mocker erbaut, der auch an der Rekonstruktion der nahe gelegenen Burg Karlštejn arbeitete. Der Brunnen in der Nähe der Kapelle ist von vielen Legenden umwittert und er soll heilende Kräfte haben.
- **Talich-Villa.** Eine Jugendstilvilla, in der der weltberühmte tschechische Dirigent Václav Talich ab 1936 lebte. Ihm zu Ehren findet seit 1983 ein internationales Musikfestival statt.



Kapelle zur Schmerzhaften Mutter Maria





4,6 km



leicht



157 m

6. Entlang des Flusses Berounka zur Zeit Karls IV.

Die Burg Karlštejn wurde 1348 vom böhmischen König und römischen Kaiser Karl IV. als Aufbewahrungsort für königliche Schätze, Sammlungen heiliger Reliquien und kaiserliche Kronjuwelen gegründet. Sie ist eine der meistbesuchten Burgen in der Tschechischen Republik. Darüber hinaus befindet sie sich mitten im Naturschutzgebiet Böhmischer Karst.

Vom Hauptbahnhof in Beroun begeben Sie mit dem Zug in die Gemeinde Karlštejn. Der Weg dauert weniger als 10 Minuten, die Verbindungen fahren in der Regel halbstündlich. Vom Bahnhof Karlštejn aus folgen Sie dem gelben Wanderweg. Nach der Brücke über den Fluss Berounka erreichen Sie die Hauptstraße, biegen links in die Fußgängerzone ein, die von Geschäften und Cafés gesäumt ist, und steigen zur Burg selbst hinauf. Wenn Sie die Burg Karlštejn besichtigen möchten, sollten Sie Ihre Besichtigung im Voraus buchen.

Die Route führt weiter auf dem gelben Weg, biegt unterhalb der Burg nach rechts ab und steigt zur Kaiserwiese hinauf, von wo aus Sie einen einzigartigen Blick auf die Burg haben. Der Rückweg auf dem gelben Weg führt Sie an der Gedenklinde und der Kapelle vorbei nach Hlásná Třebañ (Vordertreban) und nach der Brücke zum Bahnhof in Zadní Třebañ (Hintertreban). Die Zugfahrt nach Beroun dauert weniger als 15 Minuten.

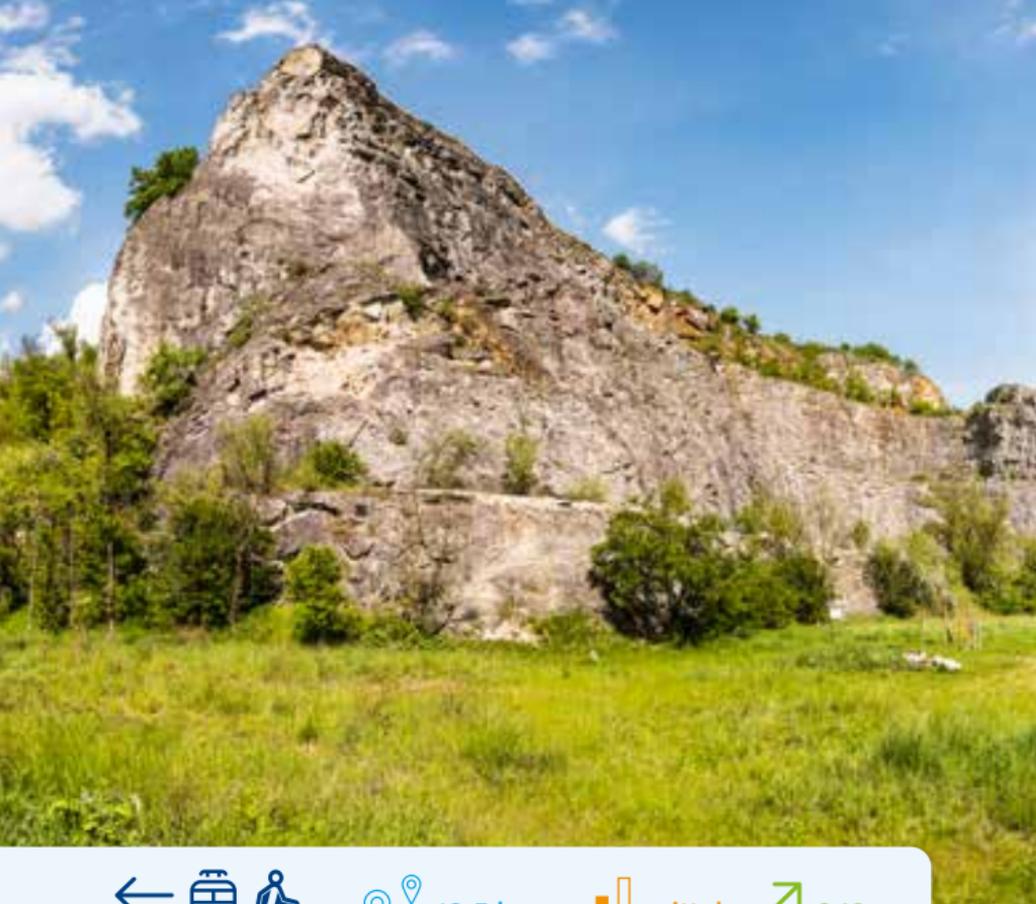
Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Bunker Karlštejn.** Militärfans werden sich über den voll bewaffneten Bunker an der Route in der Ausführung, wie er zur Zeit der Mobilmachung im September 1938 aussah, erfreuen. Der Bunker war Teil der Schutzlinie der Hauptstadt.
- **Palmatius-Kirche.** Die Dominante der Unterburg wurde ursprünglich von Karl IV. selbst im Jahr 1348 als gotische Kapelle gegründet. Heute ist die Kirche in ihrer barocken Form aus dem 18. Jahrhundert zu sehen.
- **Krippenmuseum Karlštejn.** Das Gebäude des barocken Pfarrhauses bringt seit einigen Jahrzehnten die Krippentradition nahe und lässt Märchen und Legenden aus der Vorburg wieder aufleben.
- **Jakobsweg.** Ein Teil des Weges von der Burg nach Zadní Třeboň kopiert die Všerubská (Wscherauer) Strecke des Jakobsweges, der die Pilger nach Santiago de Compostela in Spanien führt.



[Krippenmuseum Karlštejn](#)





10,5 km



mittel



342 m

7. Durch das Herz des Böhmisches Karsts

Eine Landschaft aus Kalksteinfelsen, Laubwäldern, Waldsteppen und Felsensteppen entlang des Flusses Berounka. Dies und vieles mehr bietet das größte und bedeutendste Karstgebiet Böhmens, das seinen Ursprung im paläozoischen Meer hat, das vor 400 Millionen Jahren in diesem Gebiet vorhanden war. Die außergewöhnliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren in diesem Gebiet ist das Ergebnis des Zusammenspiels von Mensch und Natur.

Das Herz des Böhmisches Karsts entdecken Sie vom Dorf Srbsko aus, das Sie mit dem Zug von Beroun aus erreichen. Der Zug fährt jede halbe Stunde. Nutzen Sie die Fahrt, die nur wenige Minuten dauert, um den Canon des Flusses Berounka zu beobachten. Vom Bahnhof in Srbsko folgen Sie dem blauen Wanderweg hinauf zur Kubrycht-Hütte – einem ehemaligen Restaurant in der Natur und einer Herberge für Wanderer.

Von dort aus gehen Sie weiter auf dem roten Weg zu den Bubovice-Wasserfällen, dem bekanntesten und am längsten touristisch zugänglichen Ort im Nationalen Naturschutzgebiet Karlštejn. Von den Wasserfällen gehen Sie weiter auf dem roten Weg durch Boubová bis zur Kreuzung Propadlé vody. An der Kreuzung biegen Sie links ab und folgen dem grünen Weg durch das Dorf Hostim und vorbei am Kalksteinbruch Na Chlumu zurück nach Srbsko.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Bubovice-Wasserfälle.** Die Wasserfälle am Bubovický Bach bilden bis zu zwei Meter hohe, moosbewachsene Kalksteinkaskaden. Der Bach ist die meiste Zeit des Jahres trocken, so dass man die Schönheit der Wasserfälle nur nach starken Regenfällen, vor allem im Frühjahr, bewundern kann.
- **Kalksteinbruch Na Chlumu.** In dem frei zugänglichen Kalksteinbruch gibt es mehrere Höhlen. Der Abbau im Steinbruch wurde Anfang der 1960er Jahre eingestellt, und heute erobert sich die Natur den Steinbruch allmählich zurück.
- **Srbecký lok.** Eine Minibierbrauerei, die im Camp Srbsko errichtet wurde. Das ganze Jahr über braut man hier über untergäriges Peter's Lagerbier (Petrův ležák), das durch saisonale Spezialitäten, alkoholfreie Lok und fermentierte Fruchtlimonaden ergänzt wird.



Minibierbrauerei Srbecký lok





8,1 km



mittel



184 m

8. Ins Innere der Křivoklátsko-Wälder (Pürglitzer Wald)

Die Region Křivoklátsko (Pürglitzer Wald) verbindet die Spuren der alten Geschichte mit der wunderschönen zerklüfteten Landschaft des Naturschutzgebiets. Das Zentrum ist die berühmte Burg Křivoklát (Pürglitz), die wahrscheinlich schon im 12. Jahrhundert Jagdsitz der böhmischen Könige und Fürsten war. Die Besucher der Burg werden von dem massiven weißen Burgturm oder der umfangreichen Sammlung von 52.000 Buchbänden beeindruckt sein.

Die Tour beginnt am Bahnhof in der Gemeinde Křivoklát (Pürglitz), von wo aus die Burg in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen ist. Gehen Sie unbedingt hinter die Mauern und besuchen Sie eine der Besichtigungstouren. Dann gehen Sie weiter durch die Gemeinde auf dem roten Weg, vorbei an der St.-Peter-Kirche und am Ende der Gemeinde betreten Sie das Naturschutzgebiet. Hier folgt der Weg der Höhenlinie des steilen Hangs oberhalb des Flusses und bietet schöne Ausblicke auf das Tal des Flusses Berounka.

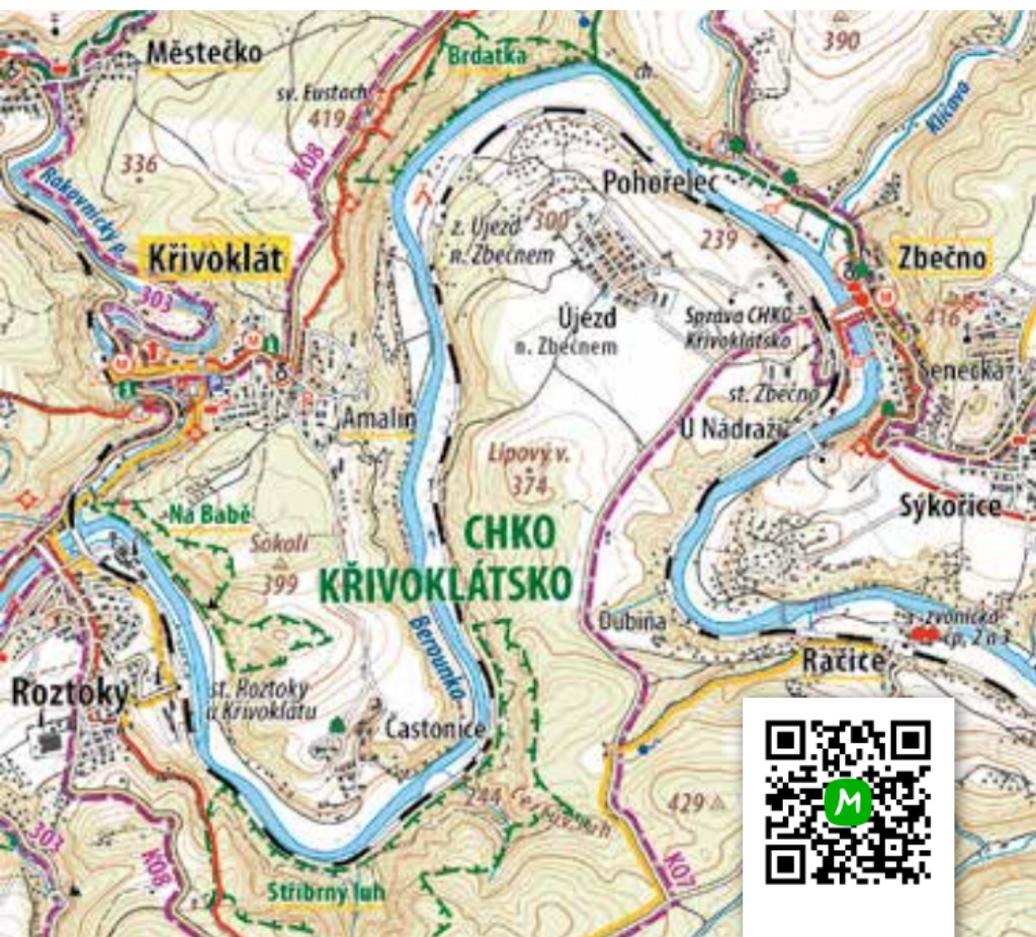
An der Kreuzung „Pisky“ biegen Sie auf den grünen Weg, Sie nach Zbečno führt, wo Sie das volkstümliche Fachwerkgebäude – den Hamous-Hof – nicht verpassen dürfen. Hier können Sie auch Zeit für eine Besichtigung finden, die in der Regel samstags mit dem traditionellen Brotbacken bereichert wird. Vom Bauernhaus aus wechseln Sie auf den roten Weg an der Masaryk-Brücke und gleich dahinter befindet sich die Bahnhaltestelle Zbečno (Sbetschno).

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Motorradmuseum Křivoklát (Pürglitz).** Die umfangreiche Ausstellung von Motorrädern in der Vorburg bietet praktisch die gesamte Palette der in Serie hergestellten Jawa-Tourenmotorräder.
- **Denkmal für Karl Egon II. Fürst zu Fürstenberg.** Von dem neugotischen Denkmal, das zu Ehren des beliebten Fürsten errichtet wurde, ist der Blick auf die Burg Křivoklát am schönsten.
- **Erholungs – und Bildungskomplex Křivoklát.** Nutzen Sie während des Ausflugs die Möglichkeit der aktiven Erholung im Erholungs – und Bildungskomplex Křivoklát – Waldspielplatz. Sowohl Kinder als auch Erwachsene finden hier Spaß und Bildung.
- **Hamous-Hof.** Das Denkmal der Volksarchitektur in Zbečno (Sbetschno) macht die Besucher mit der Umgebung des böhmischen Landes, seinem Handwerk und seinen Bräuchen bekannt. Das Alter der Gebäude ist bemerkenswert, einige Elemente können bis ins 16. Jahrhundert zurückdatiert werden.



Denkmal für Karl Egon II. Fürst zu Fürstenberg





3,6 km



leicht



115 m

9. Rund um die Koněprusy-Höhlen

Das längste Höhlensystem Böhmens befindet sich in der Gemeinde Koněprusy. Es ist bereits seit mehr als 60 Jahren für Besucher geöffnet. Die Höhlen erstrecken sich über drei Etagen, ihre Länge beträgt mehr als 2 km und sie sind eine bedeutende paläontologische und archäologische Stätte. Im Inneren der Höhlen können Sie nicht nur reiche Tropfsteinverzierungen entdecken, sondern zum Beispiel auch eine Falschmünzer-Werkstatt aus dem 15. Jahrhundert.

Von Beroun aus erreicht man in wenigen Autominuten den Parkplatz an den Koněprusy-Höhlen und befindet sich am Beginn eines Rundweges mit Ausblicken auf den westlichen Teil des Böhmisches Karstes. Der Weg führt zunächst leicht ansteigend zum Gipfel von Zlatý kůň, dann weiter durch die Weiden am südlichen Fuß, über die Straße und kleine verlassene Steinbrüche bis zum Naturschutzgebiet Kobyla. Vom Steinbruch Na Kobyle führt der Weg durch den Stollen und weiter entlang des Waldrandes zurück zum Parkplatz bei den Höhlen.

Wir empfehlen, den Ausflug mit einem Besuch der Koněprusy-Höhlen zu verbinden. Die Tour dauert etwa 60 Minuten. Wenn Sie mehr Zeit haben, besuchen Sie das Axamit-Tor und die Jelinek-Brücke. Sie befindet sich auf dem gelben Wanderweg, der vom Eingang zu den Höhlen nach Nordwesten führt.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Kalksteinbruch Čertovy schody (Teufelstreppe).**
Es ist der größte Kalksteinbruch in der Tschechischen Republik. Der Steinbruch ist immer noch in Betrieb und daher nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, aber man kann fast den gesamten Steinbruch vom Hügel von Zlatý kůň aus sehen.
- **Tunnel Na Kobyle.** Ein frei zugänglicher Stollen diente dem Transport des abgebauten Kalksteins. Der Tunnel wurde bereits 1914 als Teil der Kleinbahn KBK (Králov Dvůr – Beroun – Koněprusy) durch die Steinbruchwand gesprengt. Heute ist der Stollen durchgehend.
- **Haus der Natur des Böhmisches Karsts.**
Das neue Haus der Natur bei den Koněprusy-Höhlen bietet eine Ausstellung mit interaktiven Elementen, die Besucher aller Altersgruppen ansprechen wird.



Axamit-Tor





 8,3 km

 mittel

 129 m

10. Für Kräuter und Technik in die Stadt Zdice (Zditz)

Mit dem Zug sind es weniger als zehn Minuten von Beroun nach Zdice. Die Stadt soll im Jahr 1039 durch die Besiedlung des Gebiets westlich von Prag gegründet worden sein. Die erste schriftliche Erwähnung von Zdice erscheint ein Jahrhundert später, im Jahr 1148. Die historisch wertvollsten Denkmäler sind die Gebäude im Stadtzentrum – die Geburtskirche der Jungfrau Maria aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und das klassizistische Rathaus, in dem gotische Kellergewölbe erhalten sind.

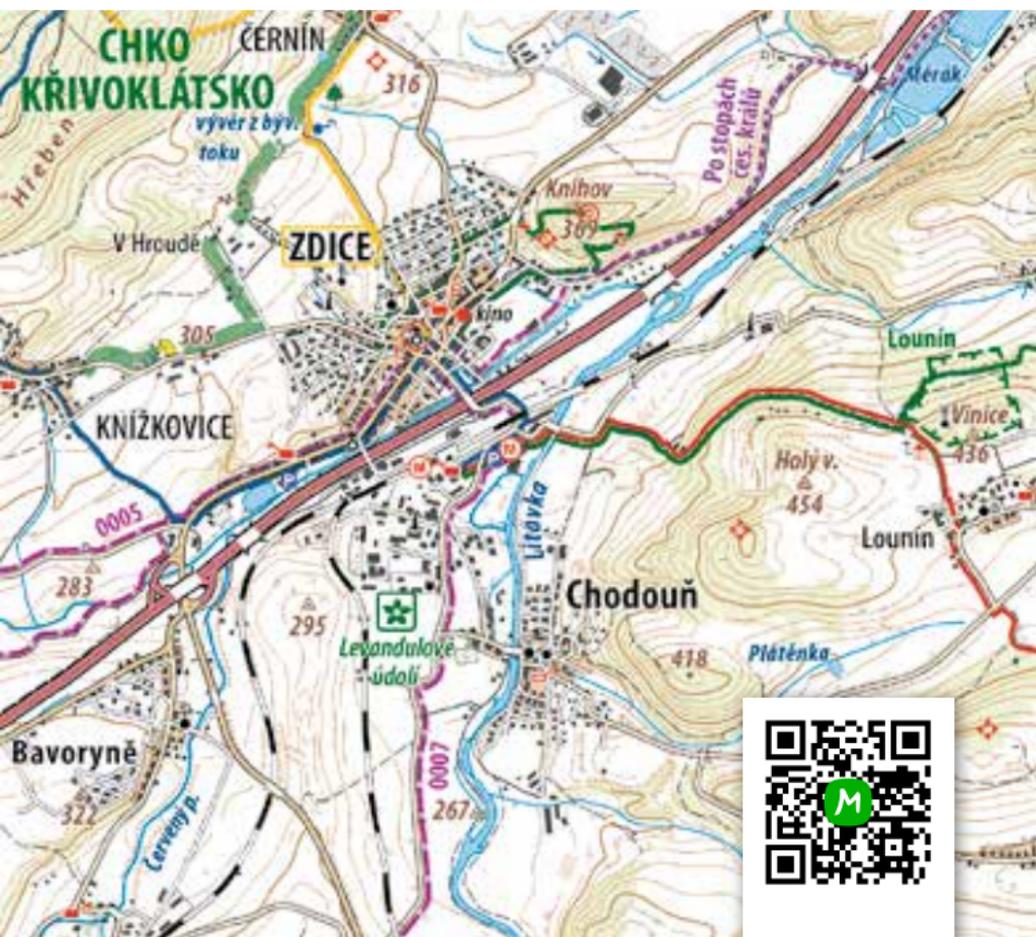
Vom Bahnhof in Zdice führt Sie ein blauer Wanderweg in die Stadt. Am Palacký-Platz biegen Sie rechts auf den grünen Weg ab und fahren bis zum Waldpark Knihov. Der Waldpark ist ein Zentrum für aktive Erholung, in dem die Besucher Spiel- und Sportelemente finden, mit denen sie ihren Körper und Geist trainieren können. Für Kinder gibt es einen Spielplatz, eine Seilbahn und eine Terrain-Rutsche.

Von Knihov aus gelangen Sie zurück ins Stadtzentrum, indem Sie dem grünen Weg folgen. Auf dem malerischen Platz können Sie sich mit einem Eis erfrischen oder ein Dessert aus der örtlichen Konditorei probieren. Nachdem Sie zum Bahnhof zurückgekehrt sind, sollten Sie noch nicht nach Hause fahren. Gehen Sie weiter durch die Straße Čs. armády in Richtung Chodouň und nach zwanzig Minuten

befinden Sie sich inmitten von Feldern mit berauschend duftendem Chodouň-Lavendel. Hier können Sie einfach nur entspannen, Yoga machen oder Ihre eigenen Bio-Lavendelprodukte herstellen.

Was sollten Sie auf der Route nicht verpassen?

- **Armeemuseum Zdice.** Das Museum wurde von einer Gruppe von Enthusiasten auf dem Gelände der ursprünglichen Kaserne errichtet. Das Museum präsentiert die Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf dem Zweiten Weltkrieg und der Militärtechnik. Die meisten der zugänglichen Exponate sind derzeit in zwei Sälen ausgestellt und werden durch eine Freiluftausstellung ergänzt.
- **Muzeum výtopna Zdice (Bahnbetriebswerkmuseum Zdice).** Der Bahnhof in Zdice war ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt mit einem Depot und einem Bahnbetriebswerk. In einem Teil des historischen Gebäudes mit einer erhaltenen Drehscheibe befindet sich eine einzigartige Sammlung von Eisenbahn- und Straßentransporttechnik, die vor einigen Jahrzehnten nicht nur in der Tschechoslowakei auf Schienen und Straßen üblich war.
- **Lavendeltal.** Das größte Lavendelfeld in Bio-Qualität in unserem Land. Das Team baut hier beeindruckende 50.000 Pflanzen an und hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen mit ganzheitlicher Pflege für Körper, Geist und Seele zu helfen und auch den Ruhm der tschechischen Kräuterkunde wieder aufleben zu lassen.





Stadtinformationszentrum Beroun

Husovo nám. 69
266 01 Beroun
+420311654321
mic@mkcberoun.cz

 www.infocentrumberoun.cz

 www.mesto-beroun.cz

 [@infocentrumberoun](https://www.facebook.com/infocentrumberoun)

 [@visitberoun](https://www.instagram.com/visitberoun)

Saison – Mai bis September

Mo–Fr: 8:00–12:30 13:00–16:30

Sa: 8:00–12:30 13:00–16:30

So und Feiertage: 10:00–12:30 13:00–16:00

Nebensaison – Oktober bis April

Mo–Fr: 8:00–12:30 13:00–16:30

Sa: 8:00–12:00

So und Feiertage: geschlossen



 www.berounsko.net

 [@berounsko](https://www.instagram.com/berounsko)

 [@berounsko](https://www.facebook.com/berounsko)



 www.strednicechy.cz

 [@destinacestrednicechy](https://www.instagram.com/destinacestrednicechy)

 [@visitcentralbohemia](https://www.facebook.com/visitcentralbohemia)

Herausgegeben von der Stadt Beroun in Zusammenarbeit mit der Destinationsagentur Berounsko im Jahr 2024. Auflage über 2.000 Stück, Erstauflage.

Texte: Stadtamt Beroun und Destinationsagentur Berounsko.

Fotos: Archiv des Stadtamtes Beroun, der Destinationsagentur Berounsko und der Mittelböhmischen Touristenzentrale.

